

23.11.2016

Niederschrift 005/2016

Kreistag

am 08.11.2016 | Aula Hellweg Berufskolleg | Platanenallee 18 | 59425 Unna

Beginn 15:00 Uhr

Ende 16:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Landrat Michael Makiolla

Kreistagmitglieder SPD

Frau Jasmin Beisenherz

Herr Martin Blom

Frau Angelika Chur

Frau Brigitte Cziehso

Frau Aileen Droll

Frau Martina Eickhoff

Anwesend ab 15:20 Uhr

Herr Bernd Engelhardt

Herr Norbert Enters

Herr Hartmut Ganzke

Herr Jens Hebebrand

Herr Udo Holz

Frau Renate Jung

Herr Jürgen Kerl

Herr Dirk Kolar

Frau Ingrid Kroll

Herr Sascha Alexander Kudella

Frau Ursula Lindstedt

Herr Dieter Mendrina

Herr Gerd Oldenburg

Herr Theodor Rieke

Frau Renate Schmeltzer-Urban

Herr Jens Schmülling

Herr Heinz Steffen

Frau Simone Symma

Anwesend ab 15:10 Uhr

Frau Manuela Werbinsky

Herr Martin Wiggermann

Herr Herbert Ziegenbein

Herr Uwe Zühlke

Kreistagmitglieder CDU

Herr Carsten Böckmann

Herr Günter Bremerich
Herr Peter Dörner
Frau Annika Dresen
Herr Wilfried Feldmann
Frau Claudia Gebhard
Herr Wilhelm Jasperneite
Herr Jan-Eike Kersting
Herr Dieter Kleinwächter
Herr Paul-Heinz Kranemann
Herr Helmut Krause
Herr Herbert Krusel
Herr Olaf Lauschner
Herr Gerhard Meyer
Frau Elke Middendorf
Herr Martin Niessner
Frau Martina Plath
Frau Ursula Schmidt

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Hans-Ulrich Bangert
Herr Herbert Goldmann
Frau Sandra Heinrichsen
Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel
Frau Marion Küpper
Herr Jochen Nadolski-Voigt
Frau Stephanie Schmidt
Frau Anke Schneider

Kreistagmitglieder Linksfraktion

Frau Insa Bußmann
Herr Werner Sell

Kreistagmitglieder GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Kunibert Kampmann
Frau Maria Lipke
Herr Helmut Rosenkranz

Kreistagmitglieder FDP

Herr Dieter Albert
Herr Michael Klostermann
Herr Julius Will

Kreistagmitglieder PIRATEN

Herr Christian Roß
Herr Ralf Schaefer

Kreistagmitglieder FW

Herr Helmut Stalz

Anwesend bis 16:25 Uhr

Verwaltung

Herr Dr. Thomas Wilk, Kreisdirektor
Herr Torsten Göpfert, Dezernent
Herr Dirk Wigant, Dezernent

Frau Sabine Leiß, Leiterin Stabsstelle Planung und Mobilität
Frau Katja Schuon, Leiterin Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung
Frau Silke Schmücker, Schriftführerin

Herr Landrat Makiolla begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 27.10.2016 verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Kreistages fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|------------------|----------|---|
| Punkt 1 | | Bestellung einer Schriftführerin |
| Punkt 2 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 3 | 126/16/1 | Abnahme des Jahresabschlusses 2015 und Entlastung des Landrates |
| Punkt 4 | 124/16 | Verwendung des Jahresergebnisses 2015 |
| Punkt 5 | 122/16 | Budgetbericht zum Stichtag 30.09.2016 |
| Punkt 6 | | Haushalt 2017 - Einbringung |
| Punkt 6.1 | 127/16 | Stellenplan für das Jahr 2017 |
| Punkt 6.2 | 125/16 | Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 und Benehmensherstellung mit den Städten und Gemeinden |
| Punkt 7 | 101/16 | Einführung einer Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für freilaufende Katzen;
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 21.07.2016 |
| Punkt 8 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--|--|
| Punkt 9 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |
|----------------|--|--|

Herr Landrat Makiolla stellt den korrigierten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss

1. Der Überschuss des Haushaltsjahres 2015 in Höhe von 6.505.671,79 Euro wird wie folgt verwendet:

Ein Betrag in Höhe von 1.985.500,00 Euro wird der Ausgleichsrücklage, der Restbetrag in Höhe von 4.520.171,79 Euro der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

2. Der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG) wird für das Geschäftsjahr 2015 eine Ausgleichsleistung von insgesamt 1.122.492,62 Euro gezahlt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 5 122/16 Budgetbericht zum Stichtag 30.09.2016

Beschluss

Folgender Budgetverschiebung wird gemäß § 7 Ziffer 4 der Haushaltssatzung des Kreises Unna für das Haushaltsjahr 2016 zugestimmt:

Die bisher im Budget 50 Arbeit und Soziales bereitgestellten Aufwendungen für Schulbegleiter an den kreiseigenen Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Höhe von 96.150 Euro werden den Schulen künftig für sogenannte Klassenhelfer unmittelbar über das Budget 40 Schulen und Bildung zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 6 Haushalt 2017 - Einbringung

Erörterung

Herr Kreisdirektor und Kämmerer Dr. Wilk bringt den Entwurf des Haushalts 2017 in den Kreistag ein. Der Niederschrift sind die Rede (Anlage 1) sowie die zur Erläuterung seiner Ausführungen gezeigte Folienpräsentation (Anlage 2) beigelegt.

Herr Landrat Makiolla weist darauf hin, dass die Verwaltung bei den anstehenden Haushaltsberatungen in den Fraktionen und Gruppen für weitere Fragen, Gespräche und Diskussionen zur Verfügung stehe. Er bittet die Kreistagsmitglieder, bei den Beratungen die Grundsätze der Wirkungsorientierten Steuerung zu berücksichtigen, da nunmehr der Einstieg in diese neue Art der Steuerung gefunden werden solle.

Punkt 6.1 127/16 Stellenplan für das Jahr 2017

Erörterung

siehe Punkt 6

Der Entwurf des Stellenplans 2017 wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 6.2 125/16 Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 und
Benehmensherstellung mit den Städten und Gemeinden**

Erörterung

siehe Punkt 6

Der Entwurf der Haushaltssatzung des Kreises Unna für das Haushaltsjahr 2017 mit ihren Anlagen sowie die Stellungnahmen der Städte und Gemeinden im Rahmen der Benehmensherstellung werden zur Kenntnis genommen.

**Punkt 7 101/16 Einführung einer Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht
für freilaufende Katzen;
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 21.07.2016**

Erörterung

Herr Landrat Makiolla weist darauf hin, dass der Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz in seiner Sitzung am 28.09.2016 eine Beschlussempfehlung für den Kreistag erarbeitet und einstimmig beschlossen habe, die auch der Kreisausschuss in seiner Sitzung gestern einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen habe. Er trägt den Text der Beschlussempfehlung vor (vgl. unter „Beschluss“).

Frau Stephanie Schmidt erklärt, die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN habe, ebenso wie der Tierschutzverein Unna. e.V., die einstimmige Beschlussfassung im Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz begrüßt. Der Beschluss bedeute, dass sich die Kreisverwaltung der Problematik des Katzenelends annehme und nach geeigneten Maßnahmen suche, um dieses zu minimieren. Sie gehe davon aus, dass das Leiden der herrenlosen Katzen den Kreistag zur Einführung einer Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht im kommenden Jahr zwingen werde. An den in den städtischen Wohngebieten und auf Firmengrundstücken in Industriegebieten betriebenen Futterstellen der Tierschutzvereine würden immer wieder zahlreiche hungernde, verwahrloste und kranke Tiere gefunden. Dieses Elend potenziere sich spätestens dann, wenn die freilebenden Katzen Junge bekämen.

Mit Einführung der Kastrationspflicht dürften so genannte „Freigängerkatzen“ von Privatleuten nur noch kastriert nach draußen gelassen werden, um nicht zur weiteren Vermehrung beizutragen. Das sei für den Kreis kostenneutral. Zudem werde die Arbeit der Tierschutzvereine einfacher, da diese sowohl auf öffentlichem als auch auf privatem Gelände und auf Firmengrundstücken verwilderte Katzen einfangen, gesundheitlich versorgen und kastrieren lassen dürften. Für die Kastration von freilebenden Katzen im Eigentum der Tierschutzvereine stünden Landesmittel bereit. Da die Kosten für die Kastration von herrenlosen Tieren von den Kommunen zu tragen seien, empfehle sich hier die Kooperation mit den Tierschutzvereinen. Im Kreis Soest habe man nachhalten können, dass aus den Städten des Kreises, in denen die Kastrationspflicht eingeführt worden sei, eindeutig weniger Fundkatzen ins Tierheim kamen.

Da das Kreistierheim nur kastrierte Fundkatzen vermittele, würden sich auch hier die Kosten für Kastrationen verringern, so Frau Schmidt weiter. Mittelfristig sehe sie durch die Einführung der Kastrationspflicht daher sogar einen Einspareffekt für den Kreis. In den Nachbarkommunen habe die Einführung der Kastrationspflicht im Übrigen nicht zu einem personellen Mehraufwand geführt.

Beschluss

Der Landrat wird beauftragt, geeignete Maßnahmen zur Abwehr von Gefahren für freilebende Katzen und Katzen mit Freigang im Sinne des Tierschutzgesetzes zu erarbeiten. Dabei sollen insbesondere die gemäß § 13b Tierschutzgesetz und § 5 der Zuständigkeitsverordnung Tierschutz NRW notwendigen Vorarbeiten für

